

ANFRAGE von Daniel Wäfler (SVP, Gossau), Stephan Weber, (FDP, Wetzikon), Tina Deplazes (Die Mitte, Hinwil), Jacqueline Hofer (SVP, Dübendorf) und Elisabeth Pflugshaupt (SVP, Gossau)

Betreffend Vermeidbare Kulturlandverluste für Velowege – Fehlt eine kantonale Gesamtplanung im Gossauer Riet?

Das ehemalige Gossauer Riet, welches sich auf die Gemeinden Gossau und Mönchaltorf verteilt, ist heute eine wertvolle Ressource für die heimische Landwirtschaft. Auf den ca. 400 Hektaren Kulturland wird hauptsächlich Ackerbau betrieben und ein wichtiger Beitrag an die Landesversorgung geleistet. So wurde das Riet während der Notzeit des zweiten Weltkrieges urban gemacht, um die Bevölkerung versorgen zu können. Mit den ökologischen Ansprüchen der heutigen Zeit soll der Natur wieder etwas vom ursprünglichen Zustand zurückgegeben werden. So plant der Kanton, rund 65 Hektaren wieder zu vernässen, und der Aabach soll ebenfalls teils revitalisiert und einen ausgeschiedenen Gewässerraum bekommen. Seitens des Kantons wurde versprochen, in der Planung die Landwirtschaft stärker zu berücksichtigen und mit Blick auf die wertvolle Ressource "Kulturland" alles in einer Gesamtplanung zu gewichten. Nun kommt zu den Ansprüchen von Natur und Gewässerschutz auch noch ein Veloweg zwischen Gossau und Mönchaltorf hinzu, welcher noch mehr Verlust von Kulturland bedeutet, wenn nicht bestehende Infrastrukturen wie Flurwege genutzt werden.

In diesem Zusammenhang haben wir folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wird die aktuelle Projektierung des Veloweges in die Gesamtplanung der ökologischen Massnahmen von ALN und AWEL im Perimeter Gossauer Riet miteinbezogen? Falls nicht, warum nicht?
2. Wieviel zusätzliches Kulturland würde der geplante Veloweg auf der Strecke Gossau bis Mönchaltorf beanspruchen?
3. Wie stark ist die Strecke Gossau-Mönchaltorf von Velofahrenden frequentiert? Bitte Auflistung der Anzahl von Velofahrenden pro Tag in den letzten fünf Jahren.
4. Wurden Alternativen, wie bestehende Flurwege oder andere Linienführungen geprüft, falls ja, wäre eine Übernahme von Flurwegen durch den Kanton eine Möglichkeit?
5. Wieviel Fläche Kulturland könnte, nach aktuellem Planungsstand, durch kantonale Projekte wie Feuchtgebiete, Gewässerrevitalisierungen, Gewässerraumausscheidungen und Strassenbau, in den nächsten 30 Jahren für die Nahrungsmittelproduktion in den Gemeinden Gossau und Mönchaltorf verloren gehen? Bitte Auflistung nach Gemeinde.

Daniel Wäfler
Stephan Weber
Tina Deplazes
Jaqueline Hofer
Elisabeth Pflugshaupt